

Pressemitteilung

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.

Dr. Renate Hoer

24.05.2005

<http://idw-online.de/de/news113376>

Organisatorisches, Personalia
Biologie, Chemie
überregional

Neu für lebensmittelchemische Forschungsarbeiten: Gerhard-Billek-Preis für die beste Dissertation

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) vergibt 2005 erstmals den mit 2.000 Euro dotierten Gerhard-Billek-Preis für die beste Dissertation im Fach Lebensmittelchemie. Der Preis soll erstmals auf dem Deutschen Lebensmittelchemikertag im September in Hamburg für eine herausragende im Jahr 2004 abgeschlossene Arbeit verliehen werden.

Den Preis hat Dr. Doris Billek gestiftet. Er soll an ihren Mann, den Chemiker und Lebensmittelchemiker Professor Dr. Gerhard Billek, erinnern, der 1925 in Wien geboren wurde und 2004 in Hamburg verstarb. Billek studierte in Wien Chemie und habilitierte sich dort 1962 auf dem Gebiet der organischen Experimentalchemie mit besonderer Berücksichtigung radiochemischer Methoden. 1965 begann er seine Industrielaufbahn bei der Unilever Forschungsgesellschaft in Hamburg, deren Geschäftsführer er 1979 wurde. 1982 übernahm er zusätzlich die Geschäftsführung der Natec, des Instituts für naturwissenschaftlich-technische Dienste. Nach Beendigung dieser Arbeitsverhältnisse Ende 1984 hielt er bis 1997 Vorlesungen zur Lebensmitteltechnologie an der Universität Hamburg, an der er bereits 1971 eine Lehrbefugnis für das Fach Organische Chemie erhalten hatte. Seit 1979 war Billek berechtigt, auch den Berufstitel "Lebensmittelchemiker" zu führen.

Für Billek war die Anleitung, Betreuung und Förderung seiner zahlreichen wissenschaftlichen Mitarbeiter ein wichtiges Anliegen. Er nahm über Jahre und Jahrzehnte an ihrem beruflichen Werdegang Anteil. In seinem Sinne soll nun der wissenschaftliche Nachwuchs auf dem Gebiet der Lebensmittelchemie gefördert werden.

Der Gerhard-Billek-Preis ist ein Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Wegen seiner Ausrichtung auf das Gebiet der Lebensmittelchemie wird die Auswahl der Kandidaten und die Entscheidung über den/die Preisträger(in) in enger Absprache mit der Lebensmittelchemischen Gesellschaft, der größten Fachgruppe in der GDCh, erfolgen.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) zählt mit rund 27000 Mitgliedern zu den weltweit größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften. Sie vergibt zahlreiche auch international angesehene Preise für exzellente Wissenschaftler und herausragende wissenschaftliche Arbeiten. Auch die Lebensmittelchemische Gesellschaft zeichnet die besten ihres Fachs mit renommierten Preisen aus. Wie die Joseph-König-Gedenkmünze wird nun auch der Gerhard-Billek-Preis auf Vorschlag bzw. in enger Absprache mit der Lebensmittelchemischen Gesellschaft von der GDCh an Lebensmittelchemiker verliehen - die Gedenkmünze für langjährige Verdienste um die Lebensmittelchemie, der Gerhard-Billek-Preis für junge, besonders talentierte Forscher auf dem Gebiet der Lebensmittelchemie.